

# Keiner wird von Hagen Rether verschont

Mit seinem Programm „Liebe“ gastierte der scharfzüngige Kabarettist im Brunosaal

von HANS-WILLI HERMANS

**KLETTENBERG.** Beim Jahresrückblick des Scheibenwischers in der ARD war Hagen Rether auch mit dabei, fünf Minuten Zeit hatte er da: „Für solche Auftritte muss ich mein Programm natürlich kürzen, aber was soll ich streichen?“, fragte er das Publikum am Ende seines Auftritts im Klettenberger Brunosaal.

Das Publikum reagierte ratlos, kein Wunder, nachdem es dem Mann mit dem Baseballschläger und den Bananen auf dem Flügel zuvor annähernd vier Stunden lang zugehört hatte. Und eigentlich hätte es da noch weiter gehen können, mit der einen Zugabe wollte sich niemand zufriedengeben. Doch Rether setzte einen Schlusspunkt und wandte sich dem Signieren seiner CDs zu.

„Liebe“ ist sein Programm überschrieben, aber es geht darin fast ausschließlich um Verhältnisse, die der aus Bukarest stammende und in Essen lebende Kabarettist ganz und gar nicht liebt. „Orthodoxe Katholiken und FDP-Anhänger“ verließen seine Auftritte meist schon in der Pause, teilte er mit, was niemand verwundern muss. „In Afrika krepieren Millionen, weil der Woi-

tyla denen die ‚Tütchen‘ verboten hat. Und der Papst selbst schützt sich in seinem Papatomobil mit Panzerglas vor seinen Schäfchen – wie ein Sparkassenangestellter. Was macht der erst, wenn der Wolf kommt?“

Mit sanfter, melancholischer Stimme, fast schlafwandlerischer Nonchalance geht Rether seine Themen an, als denke er laut nach. Er umkreist sie, bis er den Punkt gefunden hat, wo es weh tut. „Die Imame sollen jetzt auf Deutsch predigen, und der Ratzinger führt die Messe auf Latein wieder ein“, beklagt er die verbreitete Lust am „Eindreischen“ auf Minderheiten. Und spart mit seinen ironischen und sarkastischen Betrachtungen das vermeintlich „eigene Lager“ nicht aus: „Der Wallraff will hier in der Moschee aus den ‚Satanischen Versen‘ lesen? Soll der erstmal ‚Das Leben des Brian‘ im Dom aufführen. Dann merkt der schon, was Fundamentalisten sind.“

Nicht nur zwischen Nachdenklichkeit und Hohnlachen bewegt er sich dann, bitterböse kann er auch. „Die Moslems sind unsere neuen Juden“, meint Rether, und wenn er fragt, ob Günther Oettinger „eigentlich Fallschirmspringen kann“ oder ob sich jemand



Im schicken Dreireiher kommt Rether unauffällig daher, seine Texte aber haben es in sich. (Foto: Hermans)

an die Zeiten erinnert, „als amerikanische Präsidenten noch ermordet wurden“, muss sich niemand mehr fragen, weshalb er den Baseballschläger mitgebracht hat. Das geht, weil der nächste Satz ganz

plötzlich und völlig unironisch kommt – und trifft: „200 000 tote Zivilisten im Irak – 200 000! Eine Schande!“

Danach sofort der Wechsel zurück in den souverän-ironischen Modus mit der häufig

wiederkehrenden, resignativen Floskel „Ach, was reg’ ich mich auf?“. Virtuos, mit stauenswertem Timing und wohlgesetzten Pausen im gemächlichen Redefluss, lullt Rether die rund 500 Zuschauer immer

wieder ein, um dann scharf zu attackieren. Richtig erbarungslos wird’s, wenn er Texte von Herbert Grönemeyer ohne Nuscheln vorträgt: „Ist mein Konto schlank, wechsle ich die Bank“, hatte der Bochumer etwa auf seiner neuen CD abgedruckt. „So ein Elend“ gehört aus guten Gründen ebenfalls zu Rethers gern genutzten Floskeln. Damit lassen sich auch die Kerners oder Barths dieser Welt, die Inkompetenz von Politikern oder die Sensationslust und Oberflächlichkeit der Medien bestens kommentieren.

Ein Aufklärer mit böser Zunge in der Nachfolge Lessings oder Heines sitzt da am Flügel, im schicken Dreireiher mit roter Armbinde und schwarzem Arbeitsamt-A auf weißem Grund, und er erspart seinem Publikum nichts: „In Asien können die Kinder mit zwölf keine Teppiche mehr knüpfen, weil die Finger zu dick sind. Mit 14 dürfen sie erst Nike-Sportschuhe kleben. Die Versorgungslücke von zwei Jahren wird mit Prostitution überbrückt“, erzählt er ruhig zu gemütvoll-romantischen Akkorden am Flügel. Langsam, gegen Ende, ahnt man, weshalb sein Programm seit Jahren „Liebe“ heißt und immer länger werden muss.